

## Reglement über den Geschäftsgang der Verwaltungsrekurskommission

vom 27. Mai 1987<sup>2</sup>

Das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen

erlässt

in Anwendung von Art. 99 Abs. 3 des Gerichtsgesetzes vom 2. April 1987<sup>3</sup>

als Reglement:

### I. Grundsatz

#### *Anwendbares Recht*

##### **Art. 1.**

<sup>1</sup> Der Geschäftsgang der Verwaltungsrekurskommission richtet sich nach dem Gerichtsgesetz<sup>4</sup>, dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege<sup>5</sup>, besonderen kantonalen und bundesrechtlichen Bestimmungen sowie den nachstehenden Vorschriften.

### II. Verfahren

#### *Verfahrensleitung*

##### **Art. 2.**

<sup>1</sup> Dem zuständigen Abteilungspräsidenten<sup>6</sup> obliegt die Verfahrensleitung, namentlich:

- a) prüft er die Rekurs-, die Beschwerde- oder die Klageschrift auf ihre Vollständigkeit und fordert, soweit dies vorgesehen ist, den Rekurrenten, den Beschwerdeführer oder den Kläger zur Ergänzung auf;<sup>7</sup>
- b) kann er weitschweifige oder Sitte und Anstand verletzende Eingaben zur Behebung der Mängel zurückweisen;<sup>8</sup>
- c) kann er die Streitsache sistieren oder für dringlich erklären;<sup>9</sup>
- d) veranlasst er bei Anfechtung der fürsorglichen Freiheitsentziehung<sup>10</sup> die richterliche Einvernahme;<sup>11</sup>
- e) verlangt er den Kostenvorschuss;<sup>12</sup>
- f) gibt er der Vorinstanz und den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme.<sup>13</sup>

<sup>2</sup> Er setzt den Beteiligten für die Mitwirkung angemessene Fristen.<sup>14</sup>

<sup>3</sup> Er kann den Gerichtsschreiber mit der Anordnung von verfahrensleitenden Verfügungen beauftragen.

#### *Referent*

##### **Art. 3.**

<sup>1</sup> Der Abteilungspräsident bestimmt sich oder einen anderen Richter als Referenten.

<sup>2</sup> Der Referent stellt Antrag über die Erledigung der Streitsache.

#### *Beweiserhebung<sup>15</sup>*

##### *a) im allgemeinen*

##### **Art. 4.**

<sup>1</sup> Der Referent erhebt die Beweise, soweit sie nicht vom Gericht abgenommen werden.

<sup>2</sup> Er kann den Gerichtsschreiber mit der Beweiserhebung beauftragen.

##### *b) Schätzungsreurse*

##### **Art. 5.<sup>16</sup>**

<sup>1</sup> In Verfahren der Abteilung II führt die Kammer in der Regel einen Augenschein durch.

##### *c) Anfechtungen der fürsorglichen Freiheitsentziehung*

##### **Art. 6.<sup>17</sup>**

<sup>1</sup> Bei Anfechtungen der fürsorglichen Freiheitsentziehung führt der ärztliche Fachrichter unter Beizug des Gerichtsschreibers die richterliche Einvernahme durch.

<sup>2</sup> Der ärztliche Fachrichter gibt seine gutachtliche Stellungnahme schriftlich

oder mündlich an der Parteiverhandlung ab. In diesem Fall wirkt er bei der Beschlussfassung nicht mit.

#### **Verständigungsversuch**

##### **Art. 7.<sup>18</sup>**

<sup>1</sup> Der Abteilungspräsident oder der Referent unterbreitet den Beteiligten in geeigneten Fällen einen Vorschlag für eine gütliche Verständigung.<sup>19</sup>

#### **Beschlussfassung**

##### **a) mündliche Beratung**

##### **Art. 8.<sup>20</sup>**

<sup>1</sup> Das Gericht trifft Entscheide von grundsätzlicher Bedeutung nach mündlicher Beratung.

##### **b) Zirkulationsentscheide**

##### **Art. 8bis.<sup>21</sup>**

<sup>1</sup> Das Gericht kann auf dem Zirkulationsweg<sup>22</sup> entscheiden, wenn:

- a) das Rechtsmittel offensichtlich unzulässig oder unbegründet ist;
- b) der massgebliche Sachverhalt unbestritten oder einfach feststellbar ist und eine gefestigte Rechtsprechung besteht.

<sup>2</sup> Zirkulationsentscheide kommen aufgrund eines begründeten schriftlichen Antrags zustande, wenn keine mündliche Beratung verlangt wird und alle Richter zustimmen.

### III. Sitzungen

#### **Anordnung und Vorbereitung**

##### **Art. 9.**

<sup>1</sup> Der Abteilungspräsident bestimmt den Tag und den Ort der Sitzung. Er lässt die Akten vor der Sitzung in der Regel mit einem schriftlich begründeten Antrag unter den Richtern zirkulieren.

#### **Verhandlung vor Gericht**

##### **a) allgemein**

##### **Art. 10.<sup>23</sup>**

<sup>1</sup> Der Abteilungspräsident ordnet eine Gerichtsverhandlung an, wenn eine solche vorgeschrieben ist oder zweckmässig erscheint.

<sup>2</sup> Im Verfahren betreffend Strafen oder Massnahmen mit Strafcharakter ist persönliches Erscheinen des Rekurrenten erforderlich, wenn eine mündliche Verhandlung verlangt wird.

##### **b) Öffentlichkeit**

##### **Art. 10bis.<sup>24</sup>**

<sup>1</sup> Die Gerichtsverhandlung ist öffentlich, wenn kein Ausschlussgrund besteht.

##### **c) Subsidiarität**

##### **Art. 10ter.<sup>25</sup>**

<sup>1</sup> Die Gerichtsverhandlung ersetzt die gesetzlich vorgeschriebene Schriftlichkeit des Verfahrens nicht.

<sup>2</sup> Im mündlichen Parteivortrag sind Wiederholungen zu vermeiden.

#### **Kleidung und Auftreten**

##### **Art. 11.**

<sup>1</sup> Zu den mündlichen Verhandlungen, die nicht mit einem Augenschein verbunden sind, tragen die Richter und der Gerichtsschreiber angemessene Kleidung.

<sup>2</sup> Zu diesen Verhandlungen haben die Parteivertreter vor dem Gericht in angemessener Kleidung zu erscheinen.

#### **Beratungen und Abstimmungen**

##### **Art. 12.**

<sup>1</sup> Die Beratungen und die Abstimmungen des Gerichtes finden unter Ausschluss der Beteiligten und der Öffentlichkeit statt.

<sup>2</sup> Der Gerichtsschreiber hat beratende Stimme und Antragsrecht.<sup>26</sup>

### IV. Entscheide

#### **Präsidialverfügungen**

##### **Art. 13.<sup>27</sup>**

<sup>1</sup> Der Abteilungspräsident entscheidet über:

- a) Nichteintreten auf offensichtlich verspätete oder sonstige unzulässige Eingaben;<sup>28</sup>
- b) Erteilung, Entzug und Wiedererteilung der aufschiebenden Wirkung;<sup>29</sup>
- c) die Bestellung eines Rechtsbeistandes bei Anfechtung der fürsorglichen Freiheitsentziehung<sup>30,31</sup>
- d) Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege und unentgeltliche Rechtsverteidigung;<sup>32</sup>
- e) den Ausstand von anderen Richtern und von Gerichtsschreibern;<sup>33</sup>
- f) Abschreibung des Verfahrens, wenn kein Urteil und kein Nichteintretensentscheid zu fällen sind;<sup>34</sup>
- g) vorsorgliche Massnahmen und Vollstreckungsmassnahmen<sup>35</sup>;
- h) Begehren um Bestellung eines amtlichen Verteidigers<sup>36</sup>;
- i) Rekurse gegen Sicherstellungsverfügungen<sup>37</sup>.

#### ***Einzelrichterentscheide***

##### ***Art. 13bis.***<sup>38</sup>

<sup>1</sup> Ein hauptamtlicher Richter entscheidet als Einzelrichter in Verfahren betreffend Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht.

<sup>2</sup> Bei Verhandlungen wirkt ein Gerichtsschreiber als Protokollführer mit.

#### ***Kollegialentscheide***

##### ***a) Arten***

##### ***Art. 14.***

<sup>1</sup> Das Gericht fällt Vorentscheide und Urteile und fasst Beweis- und Abschreibungsbeschlüsse.

##### ***b) Redaktion***

##### ***Art. 15.***

<sup>1</sup> Die Entscheide werden aufgrund des Referates und der Beratung vom Gerichtsschreiber redigiert.<sup>39</sup>

<sup>2</sup> Sie enthalten die Namen der mitwirkenden Richter und des Gerichtsschreibers.

<sup>3</sup> Der Entwurf ist dem Präsidenten zur Genehmigung vorzulegen.

#### ***Ausfertigung***

##### ***Art. 16.***

<sup>1</sup> Die Entscheide sind in der Regel innert Monatsfrist zu versenden.

## **V. Schlussbestimmung**

#### ***Vollzugsbeginn***

##### ***Art. 17.***

<sup>1</sup> Dieses Reglement wird ab 1. Juli 1987 angewendet.

1 Das R über den Geschäftsgang der Verwaltungsrekurskommission trug vormals die systematische Ordnungsnummer 955.2.

2 nGS 22-53; nGS 26-116. In Vollzug ab 1. Juli 1987. Geändert durch Nachtrag vom 19. Dezember 1996, nGS 32-26; II. Nachtrag vom 30. November 2000, nGS 36-28; III. Nachtrag vom 2. Dezember 2010, nGS 46-44.

3 sGS 941.1.

4 sGS 941.1.

5 sGS 951.1.

6 Art. 33 und 34 [VRP](#), sGS 951.1.

7 Art. 48 Abs. 2 und 3 [VRP](#), sGS 951.1.

8 Art. 36 Abs. 2 [VRP](#), sGS 951.1.

9 Art. 92 Abs. 1 lit. f [GerG](#), sGS 941.1.

10 Art. 314a, 397a bis 397f, 405a und 406 des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs vom 10. Dezember 1907, [SR](#) 210.

11 Art. 71c Abs. 2 [VRP](#), sGS 951.1.

12 Art. 96 [VRP](#), sGS 951.1.

13 Art. 53 Abs. 1 und Art. 71c Abs. 3 [VRP](#), sGS 951.1.

14 Art. 17 Abs. 1 [VRP](#), sGS 951.1.

15 Art. 58 in Verbindung mit Art. 12 bis 14 [VRP](#), sGS 951.1.

16 Fassung gemäss II. Nachtrag.

17 Fassung gemäss III. Nachtrag.

18 Fassung gemäss II. Nachtrag.

19 Art. [54 VRP](#), sGS [951.1](#).

- 20 Fassung gemäss Nachtrag.
- 21 Eingefügt durch Nachtrag.
- 22 Art. 39 [VRP](#), sGS 951.1
- 23 Fassung gemäss II. Nachtrag.
- 24 Fassung gemäss III. Nachtrag.
- 25 Eingefügt durch Nachtrag.
- 26 Art. 67 Abs. 1 lit. b [GerG](#), sGS 941.1.
- 27 Fassung gemäss II. Nachtrag.
- 28 Art. 39bis [VRP](#), sGS 951.1.
- 29 Art. 51 Abs. 2 und Art. 71b lit. a [VRP](#), sGS 951.1.
- 30 Art. 314a, 397a bis 397f, 405a und 406 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907, SR 210.
- 31 Art. 71b lit. b [VRP](#), sGS 951.1.
- 32 Art. 99 [VRP](#), sGS 951.1.
- 33 Art. 7bis Abs. 1 Bst. c [VRP](#), sGS 951.1.
- 34 Art. 39bis Abs. 1 Bst. b [VRP](#), sGS 951.1.
- 35 Art. 44 [VRP](#), sGS 951.1.
- 36 Art. 258 Abs. 2 [StG](#), sGS 811.1.
- 37 Art. 225 Abs. 3 [StG](#), sGS 811.1, in Verbindung mit Art. 44 Abs. 2 [VRP](#), sGS 951.1.
- 38 Eingefügt durch II. Nachtrag.
- 39 Art. 67 Abs. 1 lit. b [GerG](#), sGS 941.1.